


[Nachrichten](#)
[Kultur & Freizeit](#) [Service](#) [Anzeigenmarkt](#) [Treffpunkt](#) [Kundenservice](#) [Wir ü](#)

- ^ [Südhessen aktuell / Darmstadt](#)
- ^ [Rüsselsheim](#)
- ▶ [Mainspitze und Umland](#)

Keine Chance für Hautfetzen im Blut

Blutspende: Neue Technik soll Gefahr der Verunreinigung weiter verringern – 123 Spender im Gemeindezentrum

FLÖRSHEIM. Der technische Fortschritt kennt kein Halten. Jetzt hat es auch die Blutspender in Flörsheim erwischt, die sich am Montag einem gänzlich neuen Ritual der Spende ausgesetzt sahen. Bisher ging das so: Nadel in die Vene, Blutsack läuft voll. Danach werden die Röhrchen gefüllt, die zur Bestimmung der Laborwerte benötigt werden.

Jetzt geht es anders: Nadel in die Vene, ein kleiner Blutsack läuft voll. Danach läuft der große Blutsack voll, während aus dem kleinen Beutel von einem Helfer Blut in die Probenröhrchen gepresst wird. Der Grund der Neuerung liegt in der besseren Hygiene der zweiten Variante, die in Frankreich und Österreich übrigens schon lange Standard ist. Denn während die Ärzte wohl die oberste Hautschicht des Spenders ausgiebig und sorgfältig desinfizieren, können in tieferen Hautschichten noch immer Bakterien lauern.

Wird mit der Nadel gar ein Stück Haut ausgestanzt, schwamm der Bakterienherd bisher im Blutstrom mit in den Beutel mit dem halben Liter Blut und konnte dort fröhlich den Lebenssaft kontaminieren. Bei der neuen Variante kommt der winzige Hautfetzen nur bis zum kleinen Beutel, von dem aus die Laborproben genommen werden, während die eigentliche Spende sauber bleibt.

Für die Spender ändert sich aber grundsätzlich nichts. Es bleibt bei dem Pieks in den Finger, der je nach Geschick und Befindlichkeit des Helfers mehr oder weniger schmerzhaft ausfällt und danach bei dem Stich in die Vene.

Theoretisch hätte diese Prozedur am Montag 140 Mal stattfinden können, denn so viele Spender, darunter acht Erstspender, waren erschienen. Nach den Voruntersuchungen wurden 123 Spender zugelassen. Vier von ihnen wurden für ihre zehnte Blutspende geehrt. Petra Heilig und Günther Ullmann wurden zum 25. Mal zur Ader gelassen. Und da Weihnachten naht, gab es für die Spender nicht nur Schokolade und Gulaschsuppe, sondern auch eine CD mit Weihnachtsliedern.

Der nächste Blutspendetermin ist im April 2004.

etz
15.10.2003

▶ [Zum Seitenanfang](#) ▶ [Zurück](#)

▶ [Druckversion dieses Artikels](#)

[Homepage](#) | [Nachrichten](#) | [Südhessen aktuell](#) | [Kultur & Freizeit](#) | [Service](#) | [Anzeigenmarkt](#) | [Treffpunkt](#) | [Kundenservice](#) | [Wir über uns](#) | [Impressum](#)

